

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 13.

Mittwoch den 17. Jänner 1866.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien erteilt:

Am 9. Dezember 1865.

1. Dem Karl Max Unger, Fabrikbesitzer zu Johanngeorgenthal im Königreiche Sachsen (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse, Nr. 3), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens zur Herstellung eines durch Wellenfaltung bandförmiger Streifen gebildeten Gefäßes, für die Dauer von fünf Jahren.

2. Den Gebrüdern Hörner, Gasluster-Fabrikanten in Wien, Wieden, Freundgasse Nr. 12, auf die Erfindung einer vereinfachten Konstruktion der Injektoren, für die Dauer von zwei Jahren.

3. Dem Angelo Bescovali, Ingenieur in Rom (Bevollmächtigter das Großhandlungshaus Simon G. Sina in Wien), auf die Erfindung einer an Lokomotiven anzubringenden elektro-magnetischen Vorrichtung zur Vermehrung der Reibung zwischen Rädern und Schienen, für die Dauer von sechs Jahren.

Am 11. Dezember 1865.

4. Dem Franz Sautner, Tischlermeister in Graz, auf eine Verbesserung an Dreschmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Baron Ludwig Lo Presti, Gutsbesitzer in Wien, Stadt, Naglergasse Nr. 9, auf die Erfindung einer verstellbaren Schienenbahn sammt Betriebsmittel, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Viktor Rannicher, Kaufmann in Wien, Stadt, Bräunerstraße Nr. 5, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Konstruktion schmiedeeiserner Träger, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-

Archive in Aufbewahrung, und jene von 6, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, kann daselbst von Jedermann eingesehen werden.

1. Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß August Ferdinand Waga, Kaufmann in Wien, das ihm unterm 16. Juni 1865 auf die Erfindung eines sogenannten Sicherheits-Apparates zur Aufbewahrung von Petroleum und anderer feuergefährlicher Flüssigkeiten erteilte ausschließende Privilegium auf Grundlage des notariell legalisirten Gesellschaftsvertrages, dd. Wien 1ten Dezember 1865, an die Gesellschafts-firma „Dworzaf und Waga“ in Wien übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die vorgeschriebene Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

2. Das Handelsministerium hat die Anzeige, daß Eduard A. Paget das ursprünglich dem Friedrich Paget unterm 18. November 1862 erteilte, seither an ihn übergegangene Privilegium auf eine Verbesserung in der Erzeugung wasserdichter Stoffe in Gemäßheit der notariell legalisirten Zeptionsurkunde, dd. Wien 23. November 1865, an seinen Bruder Heinrich Franz Paget übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die vorgeschriebene Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt. Wien am 16. Dezember 1865.

(15—1)

Nr. 346.

Berlautbarung.

An der k. k. geburtsländischen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1ten März 1866, zu welchem jede Schülerin, welche die gesetzliche Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus Krain, welche sich um die in diesem Sommersemester zu verleihenden sistemisirten zwei Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. 6 W. und die normalmäßige Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domizil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armut, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40sten Lebensjahres, dann der intellektuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar bis zum

28. Jänner 1866

bei dem betreffenden k. k. Bezirksamte zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens Unkundigen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 6. Jänner 1866.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(13—3)

Nr. 59.

Effekten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß am 18. Jänner 1866

mehrere aus strafgerichtlichen Untersuchungen herrührende Gegenstände, darunter auch Gold- und Silbersachen, an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Jänner 1866.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 13.

(148—2)

Nr. 258.

Berständigung.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird den derzeit unbekanntem Erben des Franz Mayer in Krainburg bekannt gegeben, daß Herr Carl G. Holzer wider Franz Mayer resp. dessen Verlass und dessen Erben die Klagen auf Zahlung des Wechsels vom 7. September 1865, zahlbar am 7. November 1865, pr. 1172 fl. 65 kr. und des Wechsels vom 4. Oktober 1865, zahlbar 25. Oktober 1865, pr. 1000 fl. unterm 13. d. M., 3 257 und 258 eingebracht habe, wornach die diesfälligen Zahlungsaufträge auf Zahlung dieser Wechsel sammt Anhang loco Laibach

binnen drei Tagen bei sonstiger Wechselreklamation erlassen worden und dem dem obigen Verlasse und den unbekanntem Erben des Franz Mayer unter einem aufgestellten Curator ad actum Dr. Lovro Toman, Advokaten in Laibach, zugestellt worden sind, dessen sohin diese Erben mittelst dieses Ediktes verständigt werden.

Laibach, am 13. Jänner 1866.

(97—1)

Nr. 10893 u. 10596.

Erinnerung

an die Josef Tischerne'sche Verlassmasse von Hirsgruben.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird der Josef Tischerne'schen Verlassmasse von Hirsgruben hiermit erinnert:

Es habe Johann Weber von Gottschee, durch Dr. Benedikter, wider dieselben die Klage auf Bezahlung von 428 fl. 25 kr. sub praes. 15. Dezember 1865, 3. 10893, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

3. März 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Peter Perz von Stalzen als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 30. Dezember 1865.

(98—1)

Nr. 10328.

Erinnerung

an Michael, Ursula, Peter, Michael, Georg, Mina und Lena Renner von Obermösel und deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht wird den Michael, Ursula, Peter, Michael, Georg, Mina und Lena Renner von Obermösel und deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Lena Renner von Obermösel Nr. 14 wider dieselben die Klage auf Löschungsstellung von 100 fl. und eines Lebensunterhaltes von der Realität ad Grundbuch Gottschee sub Tom. 10 Fol. 1360 in Obermösel 5-Nr. 14 sub praes. 4. Dezember 1865, 3. 10328, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

1. März 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Handler von Obermösel als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 9. Dezember 1865

(99—1)

Nr. 10849.

Erinnerung

an Jakob, Paul, Georg, Anton und Maria Stimez, Paul Stampfel, Gertrud, Josef, Johann und Anton Stampfel und deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird den Jakob, Paul, Georg, Anton und Maria Stimez, Paul Stampfel, Gertrud, Josef, Johann und Anton Stampfel und deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Georg Stimez von Srobotnig, durch Herrn Dr. Benedikter, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung ihrer Erbrechte sub praes. 24. Dezember 1865, 3. 10849, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

24. Februar 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Blas Bukovic von Wosail als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 29. Dezember 1865.

(101—1)

Nr. 10306.

Erinnerung

an Michael Jonke und dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem Michael Jonke und dessen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Josef Blut von Malgern wider dieselben die Klage auf Zahlung von 200 fl. sub praes. 2. Dezember 1865, 3. 10306, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

24. Februar 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29

a. G. O. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Andreas Sturm als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 2. Dezember 1865.

(116—1)

Nr. 4664.

Erinnerung

an Maria Kaplin und den Kaspar Mandel und ihre Rechtsnachfolger, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird der Maria Kaplin und dem Kaspar Mandel und ihren Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Josef Kobler von Littai wider dieselben die Klage auf Erloschenerklärung der seit 14. November 1801 und 31. Mai 1816 auf der ihm gehörigen Realität Ref. Nr. 297 ad Weizelberg intabulirten Forderung von 300 fl. C. W. aus dem Schuldscheine vom 31. Jänner 1801 und von 154 fl. 47 kr. C. W. aus dem Schuldvertrage vom 2. Jänner 1813 sub praes. 16. Dezember 1865, 3. 4664, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

15. Februar 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Primožič von Littai als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 24. Dezember 1865.

(120-1) Nr. 20892.

Neuerliche Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 9. Oktober 1863, Z. 14504, kund gemacht, es sei die mit Bescheid vom 21. Februar 1865, Nr. 3051, sistirte dritte exekutive Feilbietung der dem Josef Stabu von Pance gehörigen Realität Urb.-Nr. 28, Kflf.-Nr. 816 ad St. Kanjian poto. 280 fl. 51 1/2 kr. respektive des Restes sammt Anhang neuerlich bewilliget und es sei zu deren Vornahme der Tag auf den

17. Februar 1866,
Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang festgesetzt worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe von 2285 fl. 20 kr. hintangegeben werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. Dezember 1865.

(122-1) Nr. 21763.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei die exekutive Feilbietung der dem Franz Rupert von Brunnendorf gehörigen, im Grundbuche Lamberg Kflf.-Nr. 112 und Sonnegg sub Urb.-Nr. 118, Einl.-Nr. 106 vorkommenden, gerichtlich auf 1552 fl. 95 kr. geschätzten Realitäten bewilliget und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen auf den

17. Februar,
21. März und
21. April 1866,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. Dezember 1865.

(123-1) Nr. 20141.

Uebertragung der drei exekutiven Feilbietungen.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 4. September 1865, Z. 14697, kund gemacht, es seien die drei Feilbietungstagsatzungen der dem Kasper Schescheg von Unterkaschel gehörigen Realität auf den

7. Juli,
8. August und
12. September 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts, so wie die drei Feilbietungstermine der gepfändeten Fahrnisse auf den

14. Mai,
28. Mai und
11. Juni 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, zu Unterkaschel unter dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. November 1865.

(123-1) Nr. 2400.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Michael Kucić zu Cernečavas H.-Z. 26.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht, es sei am 5. Februar 1865 Michael Kucić zu Cernečavas H.-Z. 26 ohne eine letztwillige Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des gesetzlichen Erben Martin Kucić nicht bekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Georg Kucić von Cernečavas abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksamt Landstraß als Gericht, am 22. November 1865.

(124-1) Nr. 20722.

Neuerliche Reassumirungs-Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei die dritte exekutive Feilbietung der dem Andreas Jabnifar von Brunnendorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 111 ad Lamberg poto. schuldigen Restes von 33 fl. 14 1/2 kr. sammt Anhang im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und es sei zu deren Vornahme der Tag auf den

14. Februar 1866
hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerthe von 1135 fl. 60 kr. feilgeboten werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Dezember 1865.

(128-1) Nr. 7067.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Dralka von Stein gegen Peter Richter von Studa wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1. Mai 1861, Z. 2452, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Dom.-Urb.-Nr. 51 vorkommenden, zu Studa liegenden Mählpflanzung sammt Stampfe, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1815 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

24. Februar,
24. März und
24. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte aber in loco der Mählpflanzung mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 28. Dezember 1865.

(129-1) Nr. 7086.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Plahutnik von Kozjino gegen Josef Lenhar von Schunze wegen aus dem Vergleich vom 4. Mai 1864, Nr. 2207, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Spitalsgilt Stein sub Urb.-Nr. 14 und 15 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2635 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Februar,
24. März und
26. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 29. Dezember 1865.

(130-1) Nr. 7091.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Hauffen von Laibach, durch Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, gegen Maria Plahutnik, respektive deren Verlassenschaft, unter Vertretung des derselben gerichtlich aufgestellten Kurator Anton Hafner in Stein, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Juli 1865, Nr. 3967, schul-

diger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der der Legtern gehörigen Realitäten, als: des sub Urb.-Nr. 81 alt im Grundbuche der Stadt Stein vorkommenden, auf 500 fl. bewertheten Hauses, des sub Mappe-Nr. 41, Stiftreg.-Nr. 75 in Raune liegenden, im nämlichen Grundbuche vorkommenden, auf 110 fl. geschätzten Ackers sammt Wiesfeld, des in demselben Grundbuche sub Mappe-Nr. 52, Stiftreg.-Nr. 31 vorkommenden, auf 20 fl. bewertheten Waldtheils Pflanschul, und des sub Urb.-Nr. 32 im Grundbuche des Banmeiheramtes Stein vorkommenden, auf 70 fl. bewertheten Krautgartens gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

3. März,
3. April und
3. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen, auf obigen Realitäten intabulirten Tabulargläubigern Johann Schaffer und Michael Schubel, so wie deren allfälligen Erben und sonstigen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert, daß denselben Herr Johann Debeuz von Stein als Curator ad actum aufgestellt wurde, welchem alle auf Obige lautenden, in dieser Exekutionsfache ersließenden Erledigungen zugestellt werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 29. Dezember 1865.

(131-1) Nr. 46.

Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum hieramtlichen Edikte vom 7. November 1865, Z. 3372, wird bekannt gemacht, daß am

8. Februar 1866
zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Jakob Huala gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 165 vorkommenden behausten Realität geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 9. Jänner 1866.

(136-1) Nr. 6559.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anton Zunderl'schen Erben, durch den Vormund Herrn Leopold Augustin von Feistritz, gegen Jakob Senfinc von Sambjeh Hs.-Nr. 26 wegen schuldiger 180 fl. 8 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 677 fl. 8 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Februar und
21. März 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 18. Dezember 1865.

(139-1) Nr. 3065.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstraß gegen Johann Stöpar von Verblje wegen aus

dem Vergleich vom 22. März 1860, Z. 889, schuldiger 17 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Turnambart sub Dom.-Urb.-Nr. 41 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 793 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

2. März,
6. April und
4. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß als Gericht, am 25. September 1865.

(138-1) Nr. 92.

Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edikte vom 28. Oktober 1865, Z. 1978, wird hiemit bekannt gemacht, daß am

14. Februar 1866,
Vormittags 9 Uhr, hieramts zur zweiten Feilbietung der dem Johann Rep. Klander von Neumarkt gehörigen Realitäten geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 13. Jänner 1866.

(154-1) Nr. 6193.

Exekutive Wein-Veräußerung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird bekannt gegeben:

Es werde in Folge Erfuchens des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 16. I. M., Z. 6665, die Veräußerung der in die Johann Rep. Dollenz'sche Konkursmasse gezogenen heurigen Weinfeschung, bestehend aus 158 Conzo verschiedenfarbiger Weine, im Werthe von 6 fl. 50 kr. bis 9 fl. 50 kr. per Conzo, am

8. Februar 1866,
früh 9 Uhr, im Keller des Josef Dollenz von Wippach nach einzelnen Gebäuden, und zwar ohne diese letztere, gegen gleich bare Bezahlung stattfinden.

Bei Abgang eines höheren Anbotes werden die Weine auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 31. Dezember 1865.

(33-3) Nr. 7193.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben von Kesseltal, durch Herrn Dr. Benedikt von Gottschee, gegen Anton Jankovizh von Unterkofhana wegen aus dem Vergleich vom 25. August 1862, Z. 3618, schuldiger 64 fl. 64 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Raunach sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Februar,
3. März und
3. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs- und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 11. November 1865.

(127-2)

Einladung

an die P. T. Herren Mitglieder der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft
zu der

ausserordentlichen Versammlung,

welche
am 23. d. M. Vormittags 9 Uhr im Gemeinderathssaale
stattfindet.

Gegenstand der Verhandlung:

Anträge zur Einreihung einer Forstsection in den Central-Ausschuss und sohinige Aenderung der Gesellschafts-Statuten.

Vom Centrale der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Laibach, am 10. Jänner 1866.

(118)

Pfandämthliche Lizitation.

Donnerstag den 25.
Jänner werden während der
gewöhnlichen Amtsstunden in dem
hierortigen Pfandamte die im
Monate

November 1864

verkauften und seither weder ausge-
lösten noch umgeschriebenen Pfän-
der an den Meistbietenden verkauft.
Laibach, den 16. Jänner 1866.

Gut Heil!

Sonntag den 21. Jänner um 11 Uhr Vormittag findet die diesjährige

Hauptversammlung

des „Laibacher Turnvereins“ im Fischer'schen Salon (nächst der
Sternallee) statt.

Tagesordnung: Vortrag des Rechenschaftsberichtes — Renewahl des
Turnrathes — Uufällige Anträge der Mitglieder.

(158-1)

Der Turnrath.

Freiwillige Lizitation.

Wegen gänzlicher Auflösung des Geschäftes wird der Geseftigte sein
Pelzwaaren-Lager, bestehend in **Reisepelzen, Stadtpelzen für Herren,
Damen-Muffs, Krägen, Sand-Pulsetten** aller Art, von heute
den 17. Jänner angefangen täglich von 9 Uhr Früh an bis zur gänzlichen
Erschöpfung des Waarenlagers in freiwilliger Lizitation verändern, wozu das
P. T. Publikum freundlichst eingeladen wird.

(147-2)

Christian Kauschky.

Kauf-, Verkaufs- und Dienst-Offert.

Zu kaufen wird gesucht eine **Herrschaft** im den Preis von 150.000 fl. und darüber; auch ein
großes **Hotel**. Zu verkaufen sind große **Bauplätze, Morastgründe, Mühlen, Brauereien,
Fabriken, Bergwerke, Mineralbäder, Villen und Häuser** in Laibach, nach Answahl
mit und ohne Gärten; kleinere **Landgüter** in Unterkrain und Steiermark im Preise von 7000 fl.
bis 100.000 fl.; dann sind männliche und weibliche **Dienerenschaft, Handlungs-Commis, Güter-
Verwalter**, ein merkantilisch ausgebildeter, der deutschen, krainischen und italienischen Sprache voll-
kommen kundiger Mann im gezeigten Alter und **Gouvernanten** vorgemerkt in **J. A. Schullers
Bureau** zu Laibach.

(134-1)

Nr. 6557.

(135-1)

Nr. 6558.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Anton Zin-
derbösch'schen Erben, durch Herrn Leopold
Augustin von Feistritz, gegen Johann Au-
derca von Bač wegen schuldiger 100 fl.
c. s. c. die mit Bescheid vom 2. Novem-
ber 1859, Z. 4513, am 12. September
1860 bestimmt gewesene, sohin sistirte dritte
exekutive Realfeilbietung unter vorigem An-
hange auf den

4. April 1866

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde
reassumando angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht,
am 11. Dezember 1865.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Anton Zin-
derbösch'schen Erben, durch Herrn Leopold Au-
gustin von Feistritz, gegen Koval von
Kleinbuckowicz plo. 32 fl. 40 fr. c. s. c.
die mit Bescheid vom 12. September
1863, Z. 4792, am 27. Oktober 1863
bestimmt gewesene, sohin sistirte dritte
exekutive Realfeilbietung unter vorigem An-
hange auf den

28. Februar 1866

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde
reassumando angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht,
am 11. Dezember 1865.

(110-1)

Nr. 10622.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eugla
Wolf von Unterlag gegen Johann und
Maria Wolf von Büchel wegen aus dem
Vergleiche vom 14. Juli 1864, Z. 1560,
schuldiger 57 fl. ö. W. c. s. c. in die ex-
ekutive öffentliche Versteigerung der den
Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gott-
schee Tom. 13 Fol. 1857 vorkommenden
Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schät-
zungswerte von 260 fl. 30 kr. ö. W.,
gewilliget und zur Vornahme derselben die
Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Februar,

20. März und

21. April 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts-
sitze mit dem Anbange bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerte an den Meistbietenden hin-
angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Ge-
richt, am 26. Dezember 1865.

(109-1)

Nr. 10192.

Relizitation.

Von k. k. Bezirksamte Gottschee als
Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Josef
Handler von Obermösel, Vormund der
mindj. Maria und Josefa Jonke, die Reli-
zitation der vorhin der Maria Rudolf ge-
hörig gewesenen, zu Resselthal Nr. 17
gelegenen, im Grundbuche Tom. 13, Fol.
1799 vorkommenden, laut Lizitationspro-
tolls vom 28. März 1865, Z. 2243,
vom Johann Hine von Resselthal um
den Meistbot von 1011 fl. erkaufenen
Realität wegen nicht zugehaltenen Li-
zitationsbedingnissen auf Gefahr und Kosten
des sämigen Erstehers bewilliget und zur
Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

14. Februar 1866.

Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit
dem Besatze angeordnet, daß diese Real-
ität bei obiger Tagsatzung um jeden Meist-
bot hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht,
am 6. Dezember 1865.

(137-1)

Nr. 151.

Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 18ten
März 1865, Z. 5321, wird erinnert, daß
in der Exekutionssache der Anton Zin-
derbösch'schen Erben, durch Herrn Leopold
Augustin von Feistritz, gegen Michael Thom-
sch von Bač plo. schuldiger 114 fl. 43 kr.
c. s. c. die mit Bescheid vom 30. April
1860, Z. 2183, am 8. August und 10ten
September 1860 bestimmt gewesene zweite
und dritte exekutive Realfeilbietung unter
vorigem Anbange auf den

6. Februar und

Früh um 9 Uhr, hieramts zur dritten Real-
feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht,
am 10. Jänner 1866.

(133-1)

Nr. 6556.

Zweite und dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz
als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Anton Zin-
derbösch'schen Erben, durch Herrn Leopold Au-
gustin von Feistritz, gegen Michael Thom-
sch von Bač plo. schuldiger 114 fl. 43 kr.
c. s. c. die mit Bescheid vom 30. April
1860, Z. 2183, am 8. August und 10ten
September 1860 bestimmt gewesene zweite
und dritte exekutive Realfeilbietung unter
vorigem Anbange auf den

26. Februar und

3. April 1866
mit Beibehalt des Ortes und der Stunde
reassumando angeordnet.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht,
am 11. Dezember 1865.

Angekommene Fremde.

Am 15. Jänner 1866.

Stadt Wien.

Die Herren: Kay, Handlungsreisender, von
Kassel — Müller, Kaufmann, von Wien. —
Conrad, Handelsmann, von Graz. — Pollak,
von Neumarkt.

Elephant.

Die Herren: Ritter v. Gutmannsthal,
Herrschaftsbesitzer, von Savenstein. — v. Sell,
Großhändlersohn, und Dr. Gallo, Advokat, von
Triest. — Hermann, Ober-Ingenieur, von Wien.
— Ahačić, von Neumarkt. — Brinavar, Kauf-
mann, von Sissel.

Mohren.

Herr Mayer, Bahnbeamter, von Wien.

Bairischer Hof.

Die Herren: Mahnic, Agent, von Agram.
— Lerchenfeld, k. k. Lieutenant, von Triest. —
Pertui, Handelsmann, von Weichselburg.

Börsenbericht.

Wien, 15. Jänner. Sämmtliche Effekten stellten sich etwas billiger; von
Valuten blieben unverändert. Geld war flüssig. Geschäft von geringem

Industriepapieren machten bloß Dampfschiff- und
Belang.

Paradubiger-Aktien eine Ausnahme. Devisen und

| Öffentliche Schuld. | | Geld | Waare |
|--|--------|-------|-------|
| Zu österr. Währung . zu 5% | 59.10 | 59.20 | |
| deto rückzahlbar 1/2 | 99.— | 99.40 | |
| deto rückzahlbar von 1864 | 87.40 | 87.60 | |
| Silberanl. 1865 (Pres.) rückzahlb. | 71.25 | 71.75 | |
| in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl. | 71.75 | 72.— | |
| Nat.-Anl. mit Zan-Coup. zu 5% | 66.65 | 66.75 | |
| " " Apr-Coup. " 5 | 66.65 | 66.65 | |
| Metalliques " 5 | 62.50 | 62.60 | |
| deto mit Mai-Coup. " 5 | 62.60 | 62.70 | |
| deto " 4 1/2 | 55.70 | 55.90 | |
| Mit Verlos. v. J. 1839 | 138.50 | 139.— | |
| " " " 1854 | 78.— | 78.50 | |
| " " " 1860 zu 500 fl. | 84.— | 84.10 | |
| " " " 1860 " 100 | 92.20 | 92.40 | |
| " " " 1864 " " " | 77.35 | 77.45 | |
| " " " 1864 " 50 | — | — | |
| Com.-Rentensch. zu 42 L. austr. | 16.— | 16.50 | |
| B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf. Oblig. | | | |
| Nieder-Oesterreich . . . zu 5% | 82.— | 83.— | |
| Ober-Oesterreich . . . " 5 | 81.— | 82.— | |
| Salzburg . . . " 5 | 84.— | 85.— | |
| Böhmen . . . zu 5% | 82.50 | 83.50 | |

| | Geld | Waare |
|---------------------------------------|--------|--------|
| Nähren " 5 | 81.50 | 82.50 |
| Schlesien " 5 | 87.— | 88.— |
| Steiermark " 5 | 87.— | 88.— |
| Tirol " 5 | — | — |
| Kärnt. Krain, u. Küstl. . . " 5 | 84.— | 88.— |
| Ungarn " 5 | 69.75 | 70.25 |
| Lemeser-Banat " 5 | 63.50 | 64.— |
| Kroatien und Slavonien . . " 5 | 70.50 | 71.50 |
| Galizien " 5 | 67.75 | 68.25 |
| Siebenbürgen " 5 | 63.75 | 64.— |
| Bukowina " 5 | 66.25 | 66.75 |
| Ung. m. d. B.-C. 1867 " 5 | 66.25 | 66.75 |
| Ung. v. m. d. B.-C. 1867 " 5 | 65.75 | 66.25 |
| Venetianisches Anl. 1859 " 5 | 86.— | 87.— |
| Aktien (pr. Stück.) | | |
| Nationalbank | 765.— | 767.— |
| Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W. | 152.40 | 152.50 |
| N. d. Oecom.-Ges. z. 500 fl. ö. W. | 573.— | 573.— |
| K. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. ö. W. | 1566.— | 1568.— |
| S.-G.-G. z. 200 fl. ö. W. c. 500 Kr. | 172.80 | 172.90 |
| Kais. Elis.-Bahn zu 200 fl. ö. W. | 122.— | 122.50 |
| Süd.-nordb. Verb.-B. 200 " " | 112.25 | 112.50 |
| Süd.-Est.-L. ven u. c. it. G. 200 fl. | 178.— | 178.50 |
| Gal. Karl-Ludw.-B. z. 200 fl. ö. W. | 177.80 | 178.— |

| | Geld | Waare |
|--|--------|--------|
| Def. Don.-Dampfsch.-Ges. 500 fl. | 446.— | 447.— |
| Def. Reich. Lloyd in Triest 500 fl. | 214.— | 216.— |
| Wien. Dampfm.-Akt. z. 500 fl. ö. W. | 375.— | 385.— |
| Pester Kettenbrücke | — | 360.— |
| Böhm. Westbahn zu 200 fl. | 152.— | 152.50 |
| Teichbahn-Aktien zu 200 fl. ö. W. | — | — |
| m. 140 fl. (70%) Einzahlung | 147.— | — |
| Anglo-Austria Bank zu 200 fl. | 72.50 | 73.— |
| Lomb.-Czernewitzer zu 200 fl. ö. W. | 53.50 | 54.50 |
| Pest-Lojonzger Aktien | — | — |
| Pfandbriefe (für 100 fl.) | | |
| National- 10jährige v. J. | | |
| bank auf 1857 zu 5% | 104.— | 104.50 |
| G. W.) verlosbare 5 " " | 92.— | 92.25 |
| Nationalb. auf 5. W. verlosb. 5 " " | 87.65 | 87.70 |
| Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5 1/2 " " | 75.50 | 76.— |
| Ung. öst. Boden-Credit-Anstalt | | |
| verlosbar zu 5% in Silber | 90.— | 91.— |
| Loose (pr. Stück.) | | |
| Kred.-Anst. f. S. u. G. zu 100 fl. ö. W. | 114.25 | 114.50 |
| Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. ö. W. | 77.50 | 78.— |
| Städtgem. Dien " 40 " ö. W. | 22.50 | 23.— |
| Güterhaz " 40 " ö. W. | 80.— | 85.— |
| Salzn " 40 " " " | 28.— | 28.50 |

| | Geld | Waare |
|---|--------|--------|
| Batfny zu 40 fl. ö. W. | 22.50 | 23.— |
| Clary " 40 " " | 23.50 | 24.— |
| St. Genois " 40 " " | 23.50 | 24.— |
| Windischgrätz " 20 " " | 15.50 | 16.— |
| Waldbreit " 20 " " | 18.50 | 19.— |
| Regleib " 10 " " | 12.— | 12.50 |
| K. f. Hospitallend 10 " " | 12.— | 12.50 |
| Wechsel. (3 Monate.) | | |
| Augsburg für 100 fl. südd. W. | 88.20 | 88.40 |
| Frankfurt a. M. 100 fl. detto | 88.20 | 88.40 |
| Hamburg, für 100 Mark Banco | 78.20 | 78.30 |
| London für 10 Pf. Sterling | 104.50 | 104.80 |
| Paris, für 100 Francs | 41.70 | 41.80 |
| Cours der Geldsorten. | | |
| | Geld | Waare |
| R. Münz-Dufaten 4 fl. 99 kr. 5 fl. — kr. | | |
| Kronen | — | — |
| Napoleon's or 8 " 42 " 8 " 43 " | | |
| Ruß. Imperials 8 " 64 " 8 " 65 " | | |
| Reichsmünzen 1 " 56 1/2 " 1 " 57 " | | |
| Silber 104 " 75 " 104 " 85 " | | |
| Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Pre- vatnotirung: 84 Geld, 86 Waare. | | |